

Krüüzfahrt mit Schwiegermudder

(Kreuzfahrt mit Schwiegermutter)

Komödie

von

Reto Gmür

Plattdeutsche Fassung

von

Heino Buerhoop

**Plausus Theaterverlag
Kasernenstr. 56, 53111 Bonn**

Inhalt:

Herbert befindet sich gemeinsam mit seiner Frau Olivia und seiner ungeliebten Schwiegermutter Helga auf einer Kreuzfahrt durch den Orient. Seine Schwiegermutter hat die langersehnte Reise von ihnen zum Geburtstag geschenkt bekommen, aber nicht auf die Teilnahme ihrer Tochter und ihres Schwiegersohns verzichten wollen. An Bord verkündet sie dem verdutzten Ehepaar, dass sie auf der Reise nicht nur ihren runden Geburtstag feiern wolle, sondern dazu gleich ihren neuen Schwarm eingeladen habe. Dieser würde aus geschäftlichen Gründen erst in Dubai an Bord kommen. Als Herbert seiner lästigen Schwiegermutter zum Geburtstag eine alte Öllampe schenken will, entpuppt sich diese als unglaubliche Überraschung: Beim Reinigen der Lampe entsteigt ihr ein Dschinn. Dieser sorgt bei seinem neuen „Meister“ Herbert für einige Verwirrung ...

Rollen: 6 Rollen 3w/3m – Alternativbesetzung 4w/2m **Spielzeit:** ca. 90 Minuten

Rollen und Einsätze:

Herbert Hotz (236) der Bäcker. 35 bis 40 Jahre alt

Dschinn Toni (95) auch weiblich besetzbar; der Dschinn. ca. 1000 Jahre alt

Olivia Hotz (91) die Frau des Bäckers. 35 bis 40 Jahre alt

Helga Lieblich (89) die Schwiegermutter. 60 Jahre alt

Ramona Vogel (55) die Bardame. 20 bis 30 Jahre alt

Gerald (Gerry) Stramm (31) ...die neue Liebe der Schwiegermutter. 60 Jahre alt

Bühnenbild:

Wir befinden uns auf dem Deck der MS Goldcoast.

Links vorne stehen zwei Liegestühle mit einem Sonnenschirm und einem Beistelltischchen dazwischen, dahinter die Reling mit zwei beschrifteten Rettungsringen. Vorne rechts ist eine kleine Bar mit zwei Barhockern und einem Schild mit der Aufschrift „Sunshine-Bar“ darüber. Rechts neben der Bar befindet sich der Eingang ins Innere des Schiffes, zur Messe und den Kabinen.

Technik:

Geräusche über Lautsprecher: Schiffshorn eines Kreuzfahrtschiffes, Meeresrauschen mit kreischenden Möwen, Sturmböen.

Visuelle Effekte:

Nebel. Dieser kann mit einer Trockeneismaschine bzw. Trockeneispellets und heißem Wasser erzeugt werden (Bitte Sicherheitshinweise beachten!).

Spezielles:

Optional: Der schaukelnde Horizont während des Sturmes kann im Hintergrund mit einem großen, blauen Tuch oder einer Plane simuliert werden (benötigt zwei Helfer).

1. Akt

1. Szene

Herbert, Olivia, Helga, Ramona

Helga und Olivia liegen gemütlich auf den beiden Liegestühlen. Beide tragen Sonnenhüte und Sonnenbrillen, auf dem kleinen Beistelltischchen stehen zwei leere Cocktailgläser. Herbert sitzt in einem Hawaii-Hemd und Shorts gelangweilt an der Bar, hat seinen Kopf aufgestützt und schlürft an einem „Gin Tonic“. Neben ihm am Boden vor der Bar liegt eine Plastiktüte. Ramona steht hinter der Bar und trocknet Gläser. Sie trägt eine weiße Bluse und eine Weste mit einem Namensschild. Ihre Haare sind hochgesteckt oder zu einem Zopf zusammengebunden. Aus dem Off ertönt das Rauschen des Ozeans und Geschrei von Seemöwen.

Helga: *(ruft Richtung Bar)*
Bertiilein! Bertiilein!

Olivia: *(zu Helga)*
Aver Mama! Du weelßt doch, dat he dat nich geern höört.

Helga: *(dreht sich zu Olivia)*
Genau dorüm.

Herbert: *(dreht sich zu Helga, mürrisch)*
Wat is denn al wedder?

Helga: *(nimmt ihr leeres Cocktailglas vom Tischchen, hält es in die Höhe)*
Bring us twee Hübschen doch noch mal twee „Sex on the Beach“. De beiden letzten hebbt sik in Dunst uplöst. *(kichert)*

Herbert: *(zu sich selber)*
Wenn't unbedingt nödig ween mutt. *(zu Ramona)* Entschulligt Se, man de verehrten Damen, de dor fuul in de Sünn grillt, wünscht sik nochmals densülvigen Drink as vör goot een Viddelstünn.

Ramona:
Also nochmal twee „Sex on the Beach“. Geern, maak ik doch foorts för Se.

Herbert:
Danke veelmaals. Ähm ... de wo veelte weer dat denn nu?

Ramona: *(überlegt)*
De sösste. *(dreht sich um, bereitet die Cocktails zu)*

Herbert:
Düvel nochmal! De beiden kippt sik dat vundaag rin as twee Kamele. De Reeknung achteran much ik lever nich sehn.

Ramona: *(lächelnd)*
Man keen Bang, Se hebbt doch „all inklusive“.

Herbert:

Och jo, stimmt. Leider höört dorto ok de Schwiegermudder.

Ramona:

Wat bidde?

Herbert:

Och, blots so. ... För mi bidde denn noch een „Gin Tonic“.

Ramona:

Aver geern doch. Een Momang, bidde. *(bereitet die beiden Drinks zu)*

Olivia: *(zu Helga)*

Du, segg mal, Mama, wat is dat nu för een superdulle Överraschung, de du us kört vör de Reis ankündigt hest?

Helga: *(geheimnistuerisch)*

Egentlich heff ik jo dat eerst in Dubai seggen wullt, Wiel du aver jo een Nääswies büst, laat ik nu al de Katt ut'n Sack. *(lacht vergnügt)* Wi töövt blots noch kört up us Drinks. *(schaut zur Bar)*

Ramona stellt die beiden Cocktails auf ein Tablett, will damit zu den beiden Frauen gehen.

Herbert: *(zu Ramona)*

Dat is nich nödig. Ik bring de Mixtur de beiden Dörstigen glieks sülvst an den Platz.

Ramona:

Oh, dat is aver nett. Een Momang bidde ... *(stellt Herbert den „Gin Tonic“ mit aufs Tablett)* Bidde sehr. To'n Woll.

Herbert: *(greift nach dem Glas)*

Velen Dank. *(trinkt einen kräftigen Schluck „Gin Tonic“, trägt das Tablett zu den beiden Frauen, stellt es auf das Tischchen, nimmt sein Glas in die Hand)*

Herbert:

Laat jo dat ma

s smecken. *(will wieder zur Bar zurück)*

Olivia: *(zu Herbert)*

Tööv mal kört, Berti. Mama much us wat Wichtig's vertellen.

Herbert: *(zu Helga)*

Is villicht nich noog Ies in dien Drink?

Helga: *(zu Herbert)*

Nö, de is perfekt. Nich so as gewisse Personen hier an Boord.

Herbert: *(zu Helga)*

Du meenst seker Personen, de lever woanners weern as up düt Schipp. To'n Bispill up'n Maand, oder so.

Helga: *(zu Herbert)*

Oder tohuus vör den Fernseher. Nich wahr, Herr Langwieler?

Olivia: *(zu beiden)*

Bidde, nu höört doch mal mit de ewige Kabbelee up. Wi sünd upletzt hier, üm us to entspannen.

Herbert: *(zu Olivia)*

Ik weer ok total entspannt, ... wenn dien Mudder tominnst dagsöver ünner Deck blieven würr.

Helga: *(gibt Olivia das Cocktailglas)*

Hier, faat an. Dat is seker de eenzige Sex, mit den du hier up dat Schipp reken kannst. *(lacht hämisch, stößt mit Olivia an)* Proost!

Herbert: *(zu Helga, mürrisch)*

Seh du lever to, dat se di bi den nächsten Landgang nich ut Versehn mit dien Packelaasch afsett.

Helga: *(zu Herbert)*

Woso schullen se dat woll doon?

Herbert: *(zu Helga)*

Wegen dien Ledderhuut kunnen se di glatt mi een Kuffer verwesseln. *(lacht amüsiert)*

Helga: *(steht auf, tritt dicht an Herbert heran)*

Wenn ik nich al paar Drinks intus harr, denn würr ik di mal so richtig ...

Herbert: *(provozierend)*

Jo, wat denn ...?

Olivia: *(empört)*

So, nu langt dat mit jo beiden. Benehmt jo doch bidde mal för körte Tiet nich as Kindsköpfe. *(zu Helga)* Mama, nu segg doch endlich, wat du us so Wichtig's vertellen wullt.

Helga: *(setzt sich langsam auf den Liegestuhl)*

Jo goot, denn höört mal her. *(zu Herbert)* Villicht weer dat nu beter, wenn du di dorto hensetten würrst.

Herbert:

Nich nötig – ik stah lever.

Helga: *(zu Herbert)*

Wenn du meenst. *(zu beiden)* Also, vör söss Maant heff ik in't Internet een netten un bannig attraktiven Mann kennenlehrt. Wi hebbt us veel schreven un mit de Tiet markt, dat wi perfekt harmoneert un up de glieke Wellenlänge sünd.

Herbert: *(lacht laut)*

Un wo in't Netz hest du düssen Typ upstövert? Villicht up „Tinder“?

Helga: *(angesäuert)*

Seker nich! Wi hebbt us up een seriöös Dating Plattform kennenlehrt. Se heet „Silverparing“ un is för Lüüd af Midde föfftig.

Herbert:

Also, sotosseggen een Ooltiesen-Börse. *(lacht amüsiert)*

Helga: *(wirft Herbert böse Blicke zu)*

Lach du man. Mit mien Dochter hest du mehr wunnen as mit söss Richtige in't Lotto. Se harr ok annere hebben kunnt.

Herbert: *(zu Helga)*

Dat weet ik doch. Dat hest du mi in de letzte dörteihn Jahrn jümmer wedder ünner de Nääs reven. Een Banker oder een annern ut de Finanzwelt weer di natürlich veel lever ween, as een eenfachen Bäcker.

Helga: *(zu Herbert, spöttisch)*

Een Mudder will nu mal dat Beste för ehr Kind.

Herbert: *(zu Helga)*

Kiek an – un nipp un nau dat hett se ok kregen. *(schlägt sich auf die Brust)*

Helga:

Jau genau – een Korinthenjäger.

Herbert: *(zu Helga)*

Aver segg mal: Is dat würrklich een echten Keerl, den du dor in't Netz anbaggert hest? Dat kunn doch goot angahn, dat sik künstliche Intelligenz as Minsch tarnt hett. Oder een Hacker maakt einfach beten Spijööck mit di. Villicht hest du di ok blots een Computervirus infungen, de dien persönlichen Daten van de Festplatt haalt.

Helga: *(zu Herbert)*

Tüünkraam. Wi hebbt us nämlich al paarmal persönlich to een Avendeten drapen.

Herbert: *(zynisch)*

Den Armen is doch seker glieks de Aftiet vergahn.

Olivia: *(stößt Herbert in die Seite, zu Helga, freudig)*

Dat is jo dull, Mama! Nu segg al, wo heet he?

Helga: *(schwärmend)*

He heet Gerald. Man he hett dat lever, wenn man Gerry to em seggt. He is Geschäftsmann un jümmer veel in de Welt ünnerwegs.

Olivia: *(zu Helga)*

Un? Woans steiht dat nu üm jo?

Helga:

Üm dat kört to seggen: Wi hebbt us in'nanner verleevt.

Olivia: *(freudig, zu Helga)*

Dat is doch schön. Ik freu mi för di. Un? Wennehr warrt wi dien Hartblatt mal to sehn kriegen?

Helga: *(geheimnisvoll)*

Dat warrt al bold ween.

Olivia: *(zu Helga, drängelnd)*

Maak dat nich so spannend, Mama. Rut mit de Spraak ...

Herbert: *(zu sich selber)*

Ik kann dat kuum aftöven. *(nimmt einen großen Schluck „Gin Tonic“)*

Helga: *(freudestrahlend)*

Vundaag, wenn wi in Dubai an Land gaht.

Herbert verschluckt sich lautstark, schlägt sich auf die Brust.

Olivia: *(zu Helga, staunend)*

Wat? Vundaag? In Dubai?

Helga:

Jau genau. Mien Gerry hett jüst in Dubai geschäftlich to doon un warrt dor an Boort kamen. *(freudig)* Un he warrt denn den restlichen Deel van us Reis tosamen mit us verbringen.

Olivia: *(zu Helga)*

Wow! Wat för een dulle Överraschung!

Herbert: *(zu Olivia, zynisch)*

Du seggst dat.

Helga:

Sien Besöök is so quasi mien Geburtsdagsgeschenk an mi sülvst.

Sie legt die Hand auf Olivias Schulter.

Helga:

Du warrst begeistert ween. He is een richtigen Gentleman. *(schaut auf die Uhr)* So, nu gah ik mi kört beten upfrischen. Dat duert jo nich mehr lang, bit wi in Dubai anleggt. *(steht auf)* Ik bün jo so upgeräät! Tschüüs tosamen. *(geht rechts ins Schiffsinnere ab)*

Olivia: *(zu Helga)*

Bit later, Mama. *(winkt ihr fröhlich nach)*

Herbert: *(zu sich selber, zynisch)*

Upfrischen ... *(grinst)* Dor bringt nich mal afsliepen un frisch lackeren wat.

Olivia: *(zu Herbert)*

Mit so een Överraschung heff ik nu wütklich nich rekent.

Herbert:

Ik allerdings ok nich. Büst du dor seker, dat düsse Fremdling dien Mudder wütklich al mal in natura to sehn kregen hett?

Olivia:

Och, höör doch up. Ik freu mi eenfach för se. Dat is doch prima, dat se endlich wedder een kennenlehrt hett. *(drohend)* Un du warrst ehr dat Fest nich verdarven, Herr Hotz! Verstahn?!

Herbert:

Is al goot, ik warr sehn, wat ik doon kann un dat villicht henkriegen, dat ik gor nix segg. Jüst as na dat Boarding, as wi in See steken sünd un denn al täämlich gau düsse Seenot-Rettunsöving maken müssen.

Olivia:

Jau genau, Berti. Du hest di de hele Tiet över Mama lustig maakt, wiel se ehr Rettungswest verkehrt rüm antrocken harr.

Herbert: *(grinst)*

Dat weer ok bannig witzig. Meist so lustig as de Momang, as güstern Avend düsse Swarm Möwen den Dörfall över ehr rutlaten hett.

Olivia: *(stößt Herbert in die Seite)*

Dat weer gor nich lustig. Se wull düt Avendkleed to'n Käppens-Dinner antrecken. Dank ehr runnen Geburtsdag drööft wi nämlich an den letzten Avend van düsse Reis an'n Disch van den Käppen dinieren. So quasi as VIPs.

Herbert:

VIPs? Steht dat „V“ in düssen Fall villicht för „vullkackt“? *(lacht herzlich)*

Olivia: *(ärgerlich)*

Lästermuul! – Du, segg mal, wat hest du Mama eigentlich för een Geburtsdagsgeschenk besorgt?

Herbert:

Och so – een lierlütten Momang bidde. *(geht zur Bar, hebt die Plastiktüte vom Boden auf, geht zu Olivia zurück)* Kiek mal, wat ik in Muscat up den Basar funnen heff. *(entnimmt dem Sack eine schmutzige Öllampe)*

Olivia:

Wat is dat denn för gräsig't Tüügs?

Herbert:

Wat woll? Een Öllamp.

Olivia: *(entsetzt)*

Ik heff doch utdrücklich seggt, dat dat Geschenk to mien Mudder passen schall.

Herbert: *(betrachtet die Öllampe)*

Dat deit dat jo ok. Dat is täämlich oolt. Ik würr sogar seggen, dat is regelrecht antik.

Olivia:

Du harrst ehr tominnst een feinen Rükbusch köpen kunnt.

Herbert: